

Silikat-Gießharz

PCI Apogel[®] SH

zum Vergießen von Rissen in Estrichen



Anwendungsbereiche

- Für Böden im Innen- und Außenbereich (bei trockenen Einbaubedingungen).
- Zum Vergießen von Rissen und Scheinfugen in mineralischen Estrichen.
- Für Risse und Fugen mit Breiten bis ca. 5 mm.
- Zum Herstellen von kraftschlüssigen Verbindungen.
- Geeignet bei Fußbodenheizungen.
- Zum Verkleben von Metallschienen/profilen und Nagelleisten.
- Zum Einbetten von PCI Apogel Dübeln in Estrichfugen.



PCI Apogel[®] SH kann einfach nach Mischen in der Flasche angewendet werden.

Produkteigenschaften

- **Geruchsarm**; keine Beeinträchtigung/Beanstandung wegen Geruchsbelästigung auf der Baustelle während und nach der Verarbeitung.
- **Lösemittelfrei** nach TRGS 610; dadurch kein Anlösen von Dämmschicht-Materialien.
- **Sehr emissionsarm**; GEV-EMICODE EC 1 PLUS.
- **Schnell härtend** (ca. 25 Min. bei + 23 °C).
- **Einfache und saubere Verarbeitung**; kein Rührwerkzeug erforderlich, Spritztüllen erlauben Anpassung an die Rissbreiten.
- **Wirtschaftlich**; mit Skala zur genauen Dosierung und Anmischen von Teilmengen.



Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Modifiziertes Silikatharz
Komponenten	2-komponentig
Dichte	
– Basis-Komponente (B)	ca. 1,48 g/cm ³
– Härter-Komponente (A)	ca. 1,13 g/cm ³
Farbe	
– Basis-Komponente (B)	transparent
– Härter-Komponente (A)	braun
– Gemischtes Material	gelb
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate; trocken, nicht unter + 10 °C und nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Verpackung	Kunststoffflaschen mit Spritztüle
Lieferform	0,6-l-Packung (= 0,78 kg), bestehend aus 0,3 l Basiskomponente B und 0,3 l Härterkomponente A Art.-Nr./EAN-Prüfz. 10852/9 Ein Karton enthält 6 Packungen und 6 x 20 Estrichklammern

Anwendungstechnische Daten

Verbrauch	anwendungsabhängig, je nach Riss-/Fugendimension; bei Klebearbeiten ca. 200 - 300 g/m ²
Raum-, Untergrund- und Materialtemperatur	+ 15 °C bis + 30 °C
Mischungsverhältnis Basiskomponente : Härterkomponente	
– in Raumteilen	1 : 1
– in Gewichtsteilen	100 : 77
Mischzeit	ca. 15 bis 30 Sekunden
Konsistenz (Viskosität)	
– bei + 20 °C	
– Basis-Komponente	ca. 270 mPas
– Härter-Komponente	ca. 150 mPas
– gemischtes Material	ca. 1000 mPas nach Anmischen; steigend
Verarbeitbarkeitsdauer	
– bei + 15 °C	ca. 14 Minuten
– bei + 23 °C	ca. 9 Minuten
– bei + 30 °C	ca. 7 Minuten
Aushärtezeit	
– bei + 15 °C	ca. 40 Minuten
– bei + 23 °C	ca. 25 Minuten
– bei + 30 °C	ca. 18 Minuten

Untergrundvorbereitung

■ Risse oder Scheinfugen in Estrichen

Schmale Risse oder Scheinfugen bis ca. 2 mm Breite aufweiten und lose bzw. mürbe Bestandteile sowie Staub von den Kanten bzw. Flanken entfernen. Bei Estrichen auf Dämm- oder Trennschicht, in denen die Risse durch die gesamte Dicke des Estrichs hindurchgehen, sind zur Vorbereitung für eine Vernadelung (z. B. mit den

beigepackten Estrichklammern/Wellenverbindern) rechtwinklig zum Rissverlauf Querschnitte in den Untergrund einzuschneiden. Die Querschnitte im Abstand von ca. 20 bis 30 cm mit einer Schnittlänge von ca. 10 cm Länge und einer Schnitttiefe von etwa 1/2 bis 2/3 der Estrichdicke mit einer Trennscheibe (Winkelschleifer) einschneiden.

Risse und Schlitze danach gründlich absaugen.

Achtung bei Heizestrichen! Je nach Bauart des Heizestrichs und Lage der Heizrohre ist wegen der hohen Beschädigungsgefahr für die Heizrohre eine Instandsetzung in der beschriebenen Form eventuell nicht durchführbar.

Verarbeitung von PCI Apogel SH

Zum Mischen und Verarbeiten geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen!

Mischen

PCI Apogel SH wird in durchsichtigen Kunststoffflaschen im passenden Mischungsverhältnis geliefert. Spritztüllen-Verschlüsse aufschrauben. Transparente Basiskomponente vollständig in die braune Härterkomponente gießen und Flasche wieder verschließen. Mindestens 15 Sekunden zum Mischen kräftig schütteln bis ein einheitlicher gelber, schlierenfreier Farbton entstanden ist. Die Spitze der Spritztülle z. B. mit einem Messer passend zur Rissbreite abschneiden.

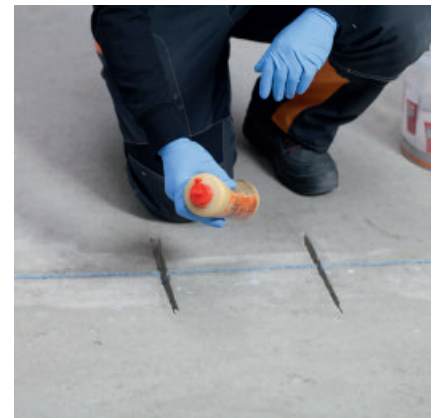
Teilmengen im Volumenverhältnis 1 : 1, anhand der Skalierung, in eine weitestgehend leere/geleerte und saubere Kunststoffflasche von PCI Apogel SH Basiskomponente füllen und in der oben beschriebenen Weise anmischen.

Vergießen von Rissen oder Scheinfugen

Angemischtes Gießharz in die Risse/Fugen oberflächenbündig eingießen und Oberfläche glatt abziehen. Für einen besseren Verbund mit nachfolgenden Bodenausgleichsmassen/ Spachtelmassen und Klebstoffen sofort im Anschluss mit trockenem Quarzsand abstreuen. Feine Risse aufgrund der schnellen Erhärtung möglichst innerhalb kurzer Zeit nach dem Anmischen von PCI Apogel SH verfüllen. Bei breiteren Rissen/Fugen ist es besser das angemischte Gießharz in der Flasche kurze Zeit vorreagieren lassen, bis sich eine etwas dickflüssigere Konsistenz eingestellt hat.



Wenn die zu vergießenden Fugen oder Nuten vorbereitet sind die beiden Komponenten von PCI Apogel® SH zusammenschütten.



Anschließend mindestens 15 Sekunden kräftig schütteln.

Verarbeitung von PCI Apogel SH

Vernadelung:

Estrichklammern/Wellenverbinder in die quer zum Rissverlauf angelegten und ausgesaugten Querschlitzte einlegen. Angemischtes PCI Apogel SH oberflächenbündig in die Querschlitzte eingießen und Oberfläche glatt abziehen. Für einen besseren Verbund mit nachfolgenden Bodenausgleichsmassen/ Spachtelmassen und Klebstoffen sofort im Anschluss mit trockenem Quarzsand abstreuen.

Klebearbeiten:

Metalluntergründe kurz anschleifen. Dann angemischtes PCI Apogel SH mit einer geeigneten Zahnspachtel auf den Untergrund oder die Rückseite der zu verklebenden Materialien, z. B Metallprofile, auftragen. Die Klebestellen sollen vollständig benetzt sein, aber keine Klebstoffnester entstehen. Klebeteile sofort zusammenfügen und fest andrücken. Die verklebten Materialien während der Erhärtungszeit von

PCI Apogel SH in Kontakt halten und nötigenfalls mit geeigneten Hilfsmitteln fixieren bzw. belasten. Für Klebearbeiten empfiehlt es sich, das angemischte PCI Apogel SH in der Flasche kurze Zeit vorreagieren zu lassen, bis sich die gewünschte pastösere Konsistenz eingestellt hat.

Verarbeitung von PCI Apogel SH

Einbetten von PCI Apogel-Dübeln



Etwas PCI Apogel® SH vorlegen.



PCI Apogel® Dübel oder Estrichklammern in die Nut einlegen.



Die Nut oder Fuge komplett mit PCI Apogel® SH ausgießen.



Oberfläche glatt abziehen und bei Bedarf mit Quarzand 0,3 - 0,8 mm voll deckend abstreuen.

Bitte beachten Sie

- NUR FÜR GEWERBLICHE/ INDUSTRIELLE VERWENDUNG !
- PCI Apogel SH nicht bei Untergrund-, Material- und Umgebungstemperaturen unter + 15 °C und über + 30 °C verarbeiten.
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Geprüfte Handschuhe sind z. B. Camatril 730 / Nitrilhandschuh 0,4 mm von KCL GmbH.
- "Wilde" Risse und Scheinfugen im Estrich erst kraftschlüssig schließen, wenn die zulässige Restfeuchtigkeit erreicht ist und keine weitere Schwundrissbildung mehr zu erwarten ist.
- Die Viskosität des Materials nimmt nach dem Anmischen während der Verarbeitungszeit kontinuierlich zu. Bei breiten Rissen und Fugen sowie für Klebearbeiten empfiehlt es sich daher, ein gewisses "Andicken" des Materials nach einigen Minuten abzuwarten.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit PCI Univerdünner reinigen. Dabei Spritzgefahr vermeiden und Schutzhandschuhe tragen. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanische Entfernung möglich.
- Bei Verarbeitung von PCI Apogel SH in Verbindung mit PCI Apogel Dübeln ist das Technische Merkblatt von PCI Apogel Dübel zu beachten.

Hinweise zur sicheren Verwendung

NUR FÜR GEWERBLICHE/INDUSTRIELLE VERWENDUNG !

Ab dem 24. August 2023 muss vor der industriellen oder gewerblichen Verwendung eine angemessene Schulung erfolgen.

PCI Apogel SH Basiskomponente:

Reizt die Augen und die Haut. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen.

PCI Apogel SH Härterkomponente:

Enthält Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe. Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut. Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen. Dampf/Aerosol/Sprühnebel nicht einatmen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe

und Schutzkleidung tragen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Technische Merkblatt, Verpackung oder Etikett vorzeigen). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei Unfall durch Einatmen: Verunfallten an die frische Luft bringen und ruhigstellen.

Giscode PU 40

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Bera-

tungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter

<http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:



+49 (821) 5901-171



www.pci-augsburg.de

Fax:

Werk Augsburg +49 (8 21) 59 01-419
Werk Hamm +49 (23 88) 3 49-252
Werk Wittenberg +49 (34 91) 6 58-263



zertifiziertes Qualitätsmanagementssystem

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 102247 · 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0
Fax +49 (8 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Biberstraße 15 · Top 22 · 1010 Wien
Tel. +43 (1) 51 20 417
Fax +43 (1) 51 20 427
www.pci.at

PCI Bauprodukte AG

Im Schachen · 5113 Holderbank
Tel. +41 (58) 958 21 21
Fax +41 (58) 958 31 22
www.pci.ch

PCI Apogel® SH, Ausgabe April 2022.

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.